Vorrede.

Da ich mich in der Ankündigung dieses Werks schon genug über den Plan und den Zweck desselben erklärt habe: so halte ich es für überflüßig, demselben noch eine weitläuftige Vorrede vorzusetzen.

Die so thätige Theilnahme des verehrten Publikums an diesem Unternehmen, die ich mit dem lebhaftesten Dankgefühl erkenne, überzeugt mich, daß es den Zweck, den ich mir bei demselben gesetzt, richtig gefaßt habe, und fordert mich auf, nach meinen möglichsten Kräften die Erwartung desselben zu erfüllen.

Möchte die freudige Zuversicht, mit der ich jezt diese Arbeit anfange, mich bis dahin begleiten, wo ich sagen kann: ich habe ein nüzliches Werk vollendet! Möchte es mir, unter dem Beistande Gottes, gelingen, auch durch diese Schrift dazu beizutragen, das Reich der